



HIMALAYAN CLIMATE CHARTER
SUMMIT FOR EARTH

PRESS RELEASE
KATHMANDU, 5 JULY 2025



BLACKYAK®

BYN BLACKYAK Group Declares the 'Himalayan Climate Charter 2025' in Kathmandu, Nepal

Am 5. Juli veranstaltete die BYN BLACKYAK Group gemeinsam mit vier nepalesischen Institutionen, darunter der Nepal Mountaineering Association, den „Summit for Earth“

Unterzeichnet wurde eine gemeinsame Erklärung zur Himalaya-Klimakrise mit konkreten Maßnahmen für mehr Klimagerechtigkeit

CEO Kang Tae Sun: „Die Warnung aus dem Himalaya ist eine Herausforderung für die gesamte Menschheit ... Ich hoffe, sie führt zu echter Veränderung“

(9. Juli 2025)

Die BYN BLACKYAK Group (CEO Kang Tae Sun, im Folgenden „BLACKYAK“) hat in Nepal offiziell die Himalaya Climate Charter 2025 vorgestellt – ein eindringlicher Aufruf zu globaler Aufmerksamkeit und Solidarität im Hinblick auf die Zukunft des Himalaya.

Am Nachmittag des 5. Juli (Ortszeit) veranstaltete BLACKYAK gemeinsam mit der Nepal Mountaineering Association (NMA), der Khumbu Pasang Lhamu Rural Municipality und dem Sagarmatha Pollution Control Committee (SPCC) den „Summit for Earth“ in Kathmandu. Der Gipfel widmete sich voll und ganz der Umweltzukunft des Himalaya. Rund 200 in- und ausländische Gäste – darunter Nepals Minister für Kultur, Tourismus und Zivilluftfahrt, Badri Pandey – nahmen an dem Event teil.

Als „Dach der Welt“ und „dritter Pol“ bekannt, birgt die Himalaya-Region riesige Gletscherreserven. Doch die globale Erwärmung bedroht dieses Ökosystem zunehmend. Rückläufige Schneefälle, überflutetes Ackerland und Müllberge von Expeditionen gefährden Umwelt und Bevölkerung – und verstärken die Forderungen nach Umweltschutz.

Im Rahmen des „Summit for Earth“ äußerten die teilnehmenden Organisationen ihre Sorge über die sich verschärfende Klimakrise im Himalaya. Gemeinsam unterzeichneten sie die „Himalaya Climate Charter 2025“ – eine Erklärung mit Prinzipien und Maßnahmen zur Förderung von Klimagerechtigkeit. Neben BLACKYAK unterzeichneten auch die drei weiteren Co-Gastgeber die Erklärung.

Das Charta beinhaltet zentrale Verpflichtungen:

- ▲ Einen weltweiten Aufruf zu sofortigem Klimaschutz
- ▲ Fortlaufende Clean-up-Aktionen im Himalaya
- ▲ Technologiegestützte und gemeinschaftsbasierte Zusammenarbeit
- ▲ Transparente Offenlegung von Umweltdaten
- ▲ Verstärkung der Stimmen der betroffenen Bergbevölkerung
- ▲ Aufbau starker internationaler Partnerschaften

Die Erklärung betont dabei nicht nur globale Ziele wie CO₂-Reduktion, sondern auch das Wissen der lokalen Bevölkerung, die seit Generationen im Einklang mit der Natur lebt. Es gilt, die Geschichten der Sherpas und Icefall Doctors zu würdigen und moderne Hilfsmittel wie Drohnen und Satellitentechnik zu nutzen, um Tradition und Innovation zu verbinden. Eine klare Roadmap sieht zudem die Gründung eines „Himalayan Climate Committee (HCC)“ im Jahr 2026 vor.

CEO Kang Tae Sun erklärte beim Gipfel:

„So wie uns das stille Warnsignal aus dem Himalaya zeigt, dass Veränderung am höchsten Punkt beginnt und die ganze Welt erreichen wird, ist die Klimakrise hier eine gemeinsame Herausforderung für die Menschheit. Diese Charta ist kein Papier voller Versprechen, sondern ein

gemeinsamer Handlungsauftrag für Klimagerechtigkeit. Wir hoffen, dass diese Botschaft weltweit gehört wird und echte Veränderung bewirkt. BLACKYAK, tief verwurzelt im Himalaya, wird diesen Weg weiter begleiten.“

Himalaya Climate Charter 2025 – Auszug aus der Erklärung

Präambel:

Im Juli 2025, anlässlich des „Summit for Earth“ in Kathmandu, bekräftigen wir unser Engagement für ein globales Handeln zum Schutz und zur Transformation des Himalaya. Die Warnsignale aus diesen Bergen dürfen nicht überhört werden.

Die Klimakrise ist keine zukünftige Bedrohung – sie ist bereits Realität.

Steigende Temperaturen, zusammenbrechende Ökosysteme und schwindende Gletscher betreffen auch den Himalaya – das Rückgrat des Lebens für Milliarden Menschen.

Die Himalayas sind mehr als ein Gebirge. Sie sind Wasserspender, Klimaregulator und ein Symbol für das Gleichgewicht unserer Erde.

Und doch trifft es jene am härtesten, die hier seit Generationen im Einklang mit der Natur leben: Die Gletscher schmelzen. Felder werden überflutet. Häuser werden zerstört.

Wir erklären daher: Wir verpflichten uns, dieses Land zu schützen, seine Menschen zu respektieren – und für unseren gemeinsamen Planeten zu handeln.

Grundsätze & Verpflichtungen:

1. Globaler Aufruf zum Klimaschutz: Regierungen, Unternehmen und die Zivilgesellschaft müssen jetzt handeln: Emissionen senken, erneuerbare Energien nutzen und Anpassungsstrategien umsetzen.

2. Fortlaufende Clean-up-Aktionen: Jährliche Aufräumaktionen, besonders im Everest- und Khumbu-Gebiet, sollen Sherpa-Wissen mit Umwelttechnologie vereinen.

3. Technologiegestützte Zusammenarbeit: Einsatz von Drohnen, Satellitendaten und Hochgebirgsausrüstung zur Verbesserung von Transparenz, Effizienz und Sicherheit.

4. Gemeinschaftsbasierte Bildung: Klimabewusstsein und Sicherheitswissen sollen – besonders für Sherpas und Berggemeinden – nachhaltig vermittelt werden.

5. Transparente Umweltdaten: Gesammelte Daten zu Müll, CO₂-Ausstoß und Wiederaufforstung werden öffentlich gemacht.

6. Stärkung der betroffenen Stimmen: Erfahrungen von Icefall Doctors, Sherpas und Trägern sollen global geteilt und gehört werden.

7. Globale Partnerschaften und Solidarität: Die Charta soll auch als Modell für andere Hochgebirgsregionen und klimaanfällige Gebiete weltweit dienen.

Schlussklärung:

Die Himalayas sind nicht das Ende der Welt – sie sind der Anfang des Wandels.

Dieser Ruf vom Berg soll in alle Welt getragen werden – nicht nur als Worte, sondern als Aufbruch zu echter Veränderung.

Unterzeichnet in Kathmandu, Nepal, im Juli 2025.

#Anhang: Bilder der Unterzeichnungszereemonie der „Himalaya Climate Charter 2025“ auf dem Summit for Earth in Kathmandu